

Haus- und Grund Boizenburg einig mit Minister Till Backhaus: Der HVV kommt!

Anfang Februar lud der Landtagsabgeordnete und Landwirtschaftsminister Till Backhaus den Vorstand von Haus- und Grund Boizenburg in sein Abgeordnetenbüro in Boizenburg ein. Einig war sich der Minister mit Jens Prötzig und Stephan Schlegel, dass endlich der Anschluss der Region an den Hamburger Verkehrsverbund (HVV) kommen muss. Dies wird uns einen bedeutenden Schub vermitteln und unsere Region noch attraktiver in der Metropolregion Hamburg machen. Schon jetzt generiert das Land MV über die Lohnsteuer bedeutende Mittel für den Landeshaushalt aus dem Altkreis Hagenow. Kein Wunder gut 2/3 der Werktätigen pendeln und zahlen aufgrund einer immer noch besseren Bezahlung im Westen überdurchschnittlich viel Lohnsteuer ein. Dieses Ergebnis ließe sich mit Sicherheit noch weiter ausbauen, wenn die Anbindung an die Metropole Hamburg und auch an Schwerin attraktiver werden würde. Minister Backhaus erwartet in Kürze die Ergebnisse der Erhebung zu den Kosten des HVV- Anschlusses durch das Energie- und Verkehrsministerium. Da derzeit durch Umschichtungen erhebliche Bundesmittel für Infrastruktur und Verkehr frei werden, dürfte ein HVV- Anschluss nicht an einer Finanzierung scheitern. Selbst das Amt Neuhaus, Stiefkind des Landkreises Lüneburg und unser Nachbarkreis arbeitet mit Hochdruck an dem Anschluss an den HVV. Der Minister erkundigte sich auch nach den aktuellen Zugtaktungen und Fahrzeiten und musste überrascht zur Kenntnis nehmen, dass die Taktichte und die Fahrdauer der Züge von und nach Hamburg nicht besser geworden sind und dass noch verschärfend hinzukommt, dass seit einigen Wochen zwei Pendlerzüge gestrichen worden sind. Der Minister erkannte, dass zur Beschleunigung der Fahrt, die Notwendigkeit eines dritten Gleises in Boizenburg und die Aufwertung der vollen Pendlerzüge gegenüber dem Fernverkehr besteht. (Derzeit haben sogar verspätete Fernzüge Vorfahrt gegenüber überfüllten Pendlerzügen, die dann brav warten müssen.)

Der 1. Vorsitzende Jens Prötzig lud den Minister Till Backhaus zum 2. Pendlerdialog voraussichtlich im Juni 2018 ein. Hier soll über neue Lösungsansätze zum gesamten Verkehr in unserer Region in Richtung Westen beraten werden. Denn auch auf den Straßen in Richtung Hamburg und Lüneburg läuft es nicht reibungslos. Planungen zu den Ortsumgehungen Lauenburg und Geesthacht müssten unbedingt in Angriff genommen werden. Aber auch bei der Elbbrücke Lauenburg mit den erheblichen Brückenschäden, besteht akuter Handlungsbedarf. Hierzu erwarten die Boizenburger auch den Verkehrsminister Christian Pegel, der über die Metropolregion Hamburg diese Projekte dann forcieren sollte.

Trotz der knappen Zeit hatte der Minister Backhaus auch noch ein Ohr zum geplanten Grundschulzentrum. Die überwiegende Finanzierung durch die Stadt wird in den nächsten Jahren erhebliche Engpässe bei den freiwilligen Leistungen ergeben. In diesem Zusammenhang warnte Haus & Grund vor einer Handlungsunfähigkeit der Stadt, zumal auch die Kapazitäten der Realschule deutlich erhöht werden müssten. Eine 90 %-Förderung der Schulprojekte durch das Land wären geboten.